

**Ganzglasgeländer: Immer im Lot**

**Gebrauchstauglichkeit im Fokus**

Ganzglasgeländer sind in der modernen Architektur nicht mehr wegzudenken. Sie bieten nicht nur eine ästhetische Bereicherung für Gebäude, sondern erfüllen auch wichtige Sicherheitsfunktionen. Die Vielfalt der am Markt verfügbaren Ganzglasgeländer-Systeme bringt unterschiedliche Befestigungsmethoden mit sich, deren Eignung und Sicherheit durch Systemprüfungen, einschließlich Pendelschlag-Nachweise und statische Berechnungen, belegt werden. Doch ein wesentlicher Aspekt, der oft vernachlässigt wird, ist die Gebrauchstauglichkeit der Konstruktionen, insbesondere die Leistungsfähigkeit der Befestigung an der unteren Glaskante.

**Die Herausforderung der Gebrauchstauglichkeit**

Die Gebrauchstauglichkeit eines Ganzglasgeländers definiert sich vor allem dadurch, dass es nach einer Belastung durch Stoß oder Windbelastung in seine ursprüngliche Position zurückkehren muss. Diese Forderung ist entscheidend, da die Befestigungstechnik sowohl stabil und langlebig als auch funktional sein muss. Die Konsequenz dieser Fehlstellungen ist letztlich eine unklare und undefinierte Befestigungskonstruktion die weder den Systemprüfungen noch den statischen Berechnungen entspricht und somit auf deren Sicherheit nicht mehr beurteilt werden kann.

In der Praxis zeigt sich, dass nicht alle Systeme diesen Anforderungen gerecht werden. Die Verwendung von Keilen, Gummiteilen oder anderen Materialien für die Befestigung kann dazu führen, dass das Geländer nach einer Belastung nicht mehr vertikal steht. Ursächlich dafür ist eine Veränderung der Lageposition dieser Materialien, was zwangsläufig eine dauerhafte Schräglage des Glasgeländers zur Folge hat.

**Fehlinterpretationen und ihre Folgen**

Häufig werden in solchen Fällen die ausführenden Handwerker fälschlicherweise für die Fehlstellungen, mit der Begründung, eine schlechte Montage sei die Ursache, verantwortlich gemacht. Diese Annahme ist in den meisten Fällen unzutreffend. Der wahre Grund für die Veränderung der Position ist vielmehr eine systemimmanente Schwäche, die auf die verwendeten Materialien oder die konstruktive Ausführung zurückzuführen ist. Diese Materialien und Konstruktionen erweisen sich als nicht ausreichend stabil, nicht unveränderlich und nicht langlebig, um eine dauerhafte Gebrauchstauglichkeit zu gewährleisten. Die Folge sind unklare und undefinierte Befestigungskonstruktionen, die den Sicherheitsanforderungen nicht mehr eindeutig entsprechen. Nicht zuletzt führt diese Fehlinterpretation in der Regel dazu, dass der ausführende Handwerker auf eigene Kosten eine Neumontage vornimmt, obwohl diese Aufwände von Systembauteilen verursacht wurden, die ihre zugesicherten Eigenschaften nicht erfüllen.

**Lösungsansätze und Prüfverfahren**

Um die Systemtauglichkeit und Gebrauchstauglichkeit nachzuweisen, kann ein einfaches Experiment durchgeführt werden: Durch die Anbringung von Gewichten am Handlauf über Umlenkrollen können Horizontallasten simuliert werden, um zu überprüfen, wie sich die Befestigungskonstruktion unter Belastung verhält. Bei einem Versuchsaufbau mit einem schmalen Glasgeländer können auch die erforderlichen Gewichte entsprechend reduziert werden. Solche Tests zeigen auf, ob und wie sich die Konstruktion verändert und ob sie nach Entlastung in ihre Ausgangsposition zurückkehrt.

**Empfehlungen für Handwerker und ausführende Firmen**

Für Handwerker und ausführende Firmen ist es essenziell, auf qualitativ hochwertige und geprüfte Produkte zurückzugreifen und die relevanten Eigenschaften im Vorfeld mit Statikern und Lieferanten zu klären. Die Auswahl eines geeigneten Systems sollte nicht allein auf der Grundlage von Preis oder ästhetischen Aspekten erfolgen, sondern muss die Gebrauchstauglichkeit und langfristige Sicherheit berücksichtigen.

**Fazit**

Die Gebrauchstauglichkeit von Ganzglasgeländern ist ein kritischer Faktor für die Sicherheit und Funktionalität dieser Konstruktionen. Es ist von höchster Bedeutung, dass alle Beteiligten – von den Systemlieferanten über die ausführenden Handwerker bis hin zu den Statikern – die Bedeutung der Gebrauchstauglichkeit erkennen und entsprechende Prüfverfahren anwenden, um die langfristige Sicherheit und Stabilität zu gewährleisten.

4.221 mit Leerzeichen

**Rückfragen an:**

Glas Marte GmbH

Gilbert Wallner

Brachsenweg 39

A-6900 Bregenz

Tel.: +43 (0)5574 6722 0

E-Mail: gilbert.wallner@glasmarte.at

glasmarte.at